



Aktenzeichen: XVII/0551

Datum: 31.01.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Planungs- und Umweltausschuss

Bäume im Gehwegbereich der Mörscher Straße, Hausnummer 120

Die Verwaltung berichtet:

In der Mörscher Straße müssen in regelmäßigen Abständen Schäden am Plattenbelag der Gehwege beseitigt werden. Diese lassen sich auf das Wurzelwachstum der dort stehenden drei Linden zurückführen.

Die Oberfläche des Gehweges vor der Hausnummer 120 wurde zuletzt am 18.05.2018 und 18.09.2019 repariert. Im Januar meldeten die Anwohner erste Schäden an der Einfriedungsmauer. Um die Ursache in Augenschein zu nehmen, wurde am Montag, 27.01.2020 ein Suchschlitz erstellt. Aufgrund der ersten Ergebnisse und der angetroffenen starken Verwurzelung wurde der Gehwegbereich an den drei Baumstandorten großflächiger aufgenommen. Man fand armdicke Wurzeln direkt unter dem Plattenbereich, sowie im Fundamentbereich der Grundstücksmauer vor. Die seitens der Anwohner ebenfalls monierten oberflächennahen Wurzeln im Rasenbereich des Vorgartens lassen darauf schließen, dass die Wurzeln das Fundament unterwandert haben, um von der Bewässerung des Vorgartens zu profitieren. Das erwartete weitere Dickenwachstum des Wurzelwerkes würde zu weiteren Schäden an der Einfriedungsmauer führen. Zudem deuten Pfützen im Rinnen- und Fahrbahnbereich bei stärkeren Regenereignissen darauf hin, dass auch der Straßeneinlauf vor dem Baum-Nr. 012345 angehoben wurde. Außerdem lässt das oberflächennahe Wurzelwerk direkt unterhalb des Plattenbelages aufgrund des Dickenwachstums der Wurzeln eine dauerhafte Reparatur ebenfalls nicht mehr zu.

Ein Wurzelrückschnitt wäre unter erschwerten Bedingungen (Freilegen des Wurzelwerkes in Handarbeit) möglich, jedoch setzt diese auch einen entsprechenden Rückschnitt der Krone voraus, um das Verhältnis Wasser- bzw. Nährstoffaufnahme und Verdunstung bzw. Nährstoffverbrauch zu erhalten. Die Bäume würden durch dieses Vorgehen erheblichen Schaden nehmen. Es blieben nur noch drei mit starken Astungswunden überzogene Stamm-Torsi mit Kleinstkronen übrig. Die Wurzeln und Kronen müssten aufgrund des weiteren Wachstums in einigen Jahren wieder beschnitten werden, somit steht eine Erholung vom Rückschnitt nicht in Aussicht. Die Schnittwunden begünstigen den Eintritt von Pilzen und Bakterien, diese verursachen u.a. Fäulnis. Dies schwächt die Vitalität der betroffenen Bäume. Erfahrungsgemäß reduziert sich die Restlebensdauer somit erheblich. Die Verkehrssicherheit des Baumes ist erfahrungsgemäß durch einen Pilz- bzw. Bakterienbefall vor Ablauf der

Beratungsergebnis:

| | | | | | | | | |
|--------------------------|---|-----|--------------------------|---|------------------|--------------------------|---------------|--|
| Gremium | Sitzung am | Top | Öffentlich: | <input type="checkbox"/> | Einstimmig: | <input type="checkbox"/> | Ja-Stimmen: | |
| | | | Nichtöffentlich: | <input type="checkbox"/> | Mit | <input type="checkbox"/> | Nein-Stimmen: | |
| | | | | | Stimmenmehrheit: | <input type="checkbox"/> | Enthaltungen: | |
| Laut Beschlussvorschlag: | Protokollanmerkungen und Änderungen | | Kenntnisnahme: | Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt: | | Unterschrift: | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> siehe Rückseite: | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | |

Restlebensdauer bereits nicht mehr gegeben.

Im Detail handelt es sich um folgende Bäume:

| Baum-Nr. | Bezeichnung deutsch / latein | Baumhöhe | Kronendurch- messer | Stamm-umfang |
|-----------------|---|-----------------|--------------------------------|---------------------|
| 012344 | Silber-Linde Tilia tomentosa | 16,00 m | 10,00 m | 1,54 m |
| 012345 | Krimm-Linde Tilia x euchlora | 14,00 m | 10,00 m | 1,38 m |
| 012346 | Krimm-Linde Tilia x euchlora | 12,00 m | 7,00 m | 0,88 m |

Der Baum an der südwestlichen Grundstücksecke mit der Nr. 012343 ist bereits zurückgeschnitten worden und aktuell nicht von vorgenannter Thematik betroffen.

Es wird geprüft, ob eine Ersatzpflanzung mit geeigneteren Baumarten erfolgen kann

Um den Ausschussmitgliedern und Fraktionen die Möglichkeit zu geben sich ein Bild der Situation zu machen, wurde beschlossen den Gehwegbereich abzusperren und bis zur Sitzungstermin des Planungs- und Umweltausschusses am 06.02.2020 offen zu lassen.

Die Verwaltung empfiehlt:

Aus den zuvor erläuterten Gründen empfiehlt die Verwaltung, aufgrund einer gründlichen Abwägung, die drei Bäume vor Hausnummer 120 zu fällen, um weitere Schäden am Privateigentum der Anwohner und der Gehwege zu vermeiden und die Verkehrssicherheit zu erhalten. Eine Fällung wäre gemäß BNatschG bis Ende Februar möglich.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister

Anlage:

1. Fotodokumentation
2. Luftbild